

Liebe Kameraden!

Fast keine Woche ohne Garde – das ist das Jahr 2017! Es fühlt sich zumindest oft so an.

Tatsächlich ist es natürlich nicht so und das sollte die Kameraden beruhigen, die schon beim Blick in den Gardekalender ein „burnout“ bekommen... ;---))

Kameraden, wir haben wunderschöne Ausrückungen in meist großer Mannstärke erlebt und das bei manchmal widrigen Wetterbedingungen. Ihr habt IMMER dafür gesorgt, unsere Heimatstadt HALLEIN würdig und mit Freude zu vertreten.

Es ist mir klar dass es immer wieder zu Entscheidungskonflikten kommt, wenn die Interessen der Garde mit persönlichen (meist beruflichen) Interessen und Notwendigkeiten konkurrieren. Um so mehr ist es erfreulich zu erleben, wie die meisten von euch sich doch für unsere ehrenamtliche Tätigkeit entscheiden (oftmals Urlaub oder Zeitausgleich nehmen oder von der oft knappen Zeit mit der Familie noch ein Stück für die Garde abzweigen) und unsere Kompanie in prächtiger Stärke auftreten lassen. **JEDER EINZELNE** ist die Garde und von **JEDEM EINZELNEN** lebt die Garde!!!

Ich darf voller Stolz das Lob, welches ich und viele Kameraden immer wieder von offiziellen Stellen, aber auch in geselligen Runden erfahren, an euch weitergeben!

Für das schon nahende neue Vereinsjahr werden wir ganz augenscheinliche Änderungen bei der Aufstellung der Kompanie vornehmen. Diese Entscheidungen betreffen ausschließlich das Auftreten der Kompanie und wurden vom Kommando einstimmig beschlossen:

- Gleich große Mannstärke der Züge (persönliche Wünsche bezüglich Zugszugehörigkeit werden, wenn möglich, berücksichtigt).
- Die Einteilung erfolgt ausgewogen nach Körpergröße in die beiden Gewehrträgerzüge.
- Neuzugänge werden ebenso wie etwaige Abgänge sofort der Mannstärke der Züge entsprechend eingeteilt bzw. berücksichtigt.
- Die Züge wechseln pro Ausrückung die Position in der Kompanie (somit ist sichergestellt, dass jeder einmal vorne marschiert bzw. jeder die Kompanie auch einmal von hinten erleben darf ;--)).
- Und JA – das gilt selbstverständlich auch für die Pioniere. Voraussetzung ist für jeden Zug eine Mindestzahl von 3 Rotten (= mind. 5 Mann). Während ich aber bei den Schützen einen Mannstärkeausgleich vornehmen kann, was ja immer wieder passiert, geht das bei den Pionieren nicht.

Jeder Kamerad ist wie immer eingeladen, Verbesserungsvorschläge und Wünsche einzubringen. Bitte habt Verständnis, wenn nicht immer alle Anregungen umgesetzt werden. Entscheidungen werden (außer bei Zeitdruck) IMMER im Kommando (wenn es die Kompanie betrifft) bzw. im Ausschuss (wenn es den Verein betrifft) getroffen. Damit ist gewährleistet, dass ein demokratischer Entscheidungsprozess eingehalten wird!!!

Nach zwei weiteren wichtigen Ausrückungen am 24.11.2017 ab 06:00 Uhr und am 25.11.2017 ab 12:15 Uhr, bei denen wir in HALLEIN mit gewohnter, bester Auf- und Einstellung als Traditionselement wichtige Botschafterfunktion übernehmen und die Bilder unserer Stadt und unserer Kompanie über die Grenzen hinaus gesehen werden, ist es am Freitag den 01.12.2017 ab 17:00 Uhr wieder soweit: bei offenem Feuer werden wir mit Glühwein (ich darf dazu einladen) und Gulaschsuppe (die Garde lädt dazu ein) beim und im Gardeheim einen – wie bisher immer – lustigen Abend verbringen. Unsere Gönner und allen voran natürlich unsere Frauen, denen ich an dieser Stelle „DANKE!“ sage für ihre Mithilfe bei vielen unserer Veranstaltungen und ihr Verständnis für die Zeit, die ein Gardist für die Garde aufbringt, sind dazu herzlichst eingeladen.

„Bürgerwehr! Hoch in Ehr` !“

SCHABER Rudi, Hauptmann